

Voilà, die Neuen 2019

Am zweiten Adventswochenende waren wieder 15 Bewerber/innen auf die sieben Freiwilligenstellen, die wir im Rahmen des weltwärts-Programms in unseren Projekten in Tansania unterhalten, zum Auswahlseminar nach Geldern gekommen. Diesmal kamen viele der Bewerber/innen aus Geldern und Umgebung; und nur zwei kamen nicht aus NRW. In den Räumen der Liebfrauenschule trafen sie auf dreizehn ehemalige Freiwillige und vier Vertreter unseres Vereinsvorstands. In Einzelgesprächen und Gruppenaktivitäten hatten wir Gelegenheit, die Bewerber/innen in unterschiedlichen Situationen kennen zu lernen. Ein insgesamt starkes Bewerberfeld hat uns die anschließende Entscheidung nicht leicht gemacht. Nur eine Entscheidung fiel uns leicht: es lag leider nur eine Schreinerbewerbung vor, und der Bewerber war letztes Jahr bei fünf Bewerbungen auf zwei Stellen nicht zum Zuge gekommen.

Folgende Personen werden das Amani-Freiwilligen-Team 2019/20 sein:

Nach Kilolo werden Josua Mazurek (Schreiner) und Miriam Bauke (Schule/Kinderdorf) reisen. In Kitwiru werden Hannah Goczol und Finn Mordhorst arbeiten und in der Cagliero Hannah Beisel und Henrik Höfer.



Das komplette Team des Auswahlseminars 2018

Freiwillige

In wenigen Wochen werden sich die sieben Freiwilligen auf den Weg nach Sansibar zum Zwischenseminar machen und auf ihre Anfänge in Tansania zurück blicken. Mit der Landessprache Kiswahili sind sie durch den Sprachunterricht sowie viele Gesprächen und ausführliche Diskussionen mit Tansaniern mittlerweile sehr vertraut, in die ersten Fettnäpfchen wurde getreten und das Sammelsurium an Erlebnissen und Erfahrungen hat schon eine beachtliche Größe erreicht. Die beiden Schreiner Paul und Christina blicken zudem auf die Produktion von ein paar hundert Stühlen für eine Secondary School zurück und die aktuelle Auftragslage verrät, dass den beiden in der nächsten Zeit die Arbeit wohl nicht ausgehen wird.

Grund zur Bilanzierung gibt es auch für die Freiwilligen mit einer Schulstelle, die bis zum Ende des Schuljahres verschiedene pädagogische Methoden in ihrem Unterricht ausprobierten. Bevor es Anfang Dezember in die wohlverdienten Ferien ging, stand für die Schüler noch eine Vielzahl an Examen an. Dies bedeute für Julian, den Freiwilligen in Kilolo, einiges an Arbeit, weil sein Matheunterricht zu den prüfungsrelevanten Fächern gehört. In ihren Einsatzstellen haben die sieben sich gut eingelebt und konnten bereits Freundschaften schließen, wobei gegenseitige Einladungen zum Essen eine zentrale Rolle spielen. Besonders Dominic und Eva, die die Cagliari-Stellen aktuell in erster Generation besetzen, freuen sich darüber, eine gute Beziehung zu Schülern und Lehrern aufgebaut zu haben.

Wir stellen vor: Yona

Als Fahrer des Kinderdorfs Kitwiru tätig Yona mit Mama Lucy die wöchentlichen Großeinkäufe, bringt sie zu Terminen, fährt erkrankte Kinder zum Arzt, hilft Freiwilligen beim Transport von kaputten Computern... kurz, wann immer er gebraucht wird, holt er den beige Geländewagen aus der Garage neben seinem Haus im Kinderdorf und schon kann es losgehen. Wieder zurück im Kinderdorf wird das Auto geputzt und gepflegt, damit es allzeit einsatzbereit und in einem guten Zustand ist. Auch neben seiner Tätigkeit als Fahrer packt er im Kinderdorf mit an und hilft, wo er kann. Ist eine Glühbirne, eine Dusche oder anderes kaputt gegangen, so kümmert er sich sofort darum. In seiner Freizeit spielt er gerne Fußball, hebt Gewichte, geht zur Kirche und hat eine ganze Zeit lang mit viel Ehrgeiz den Englischunterricht der Freiwilligen besucht. Daneben verbringt er viele seiner freien Minuten im Treiben des Kinderdorfs. Dann spielt er mit den älteren Jungs Fußball oder macht lustige Späße mit den kleineren Kindern.

Nicht ohne Grund war die Freude groß, als unser allseits beliebtes Mitglied im Kinderdorf verkündete zu heiraten. Mama Lucy, die Hausmütter und die Kinder stürzten sich voller Hingabe in die Vorbereitungen. Hinter verschlossenen Türen wurden Tänze und Lieder eingeübt, wobei die größeren Kinder den kleineren geduldig kleine Choreographien beibrachten. Die Hochzeitszeremonie begann mit einem Gottesdienst, zu dem sich alle sehr schick anzogen. Nach dem Festakt in der Kirche machte sich die Hochzeitsgesellschaft auf den Weg ins Kinderdorf, wo die Feier dann noch einige Stunden weiterging. Natürlich durfte auch das traditionelle Festessen bestehend aus Pilau (Gewürzreis) mit Fleisch und allerhand Gemüsebeilagen nicht fehlen.



Yona mit seiner Tante und seiner Frau Jovitha



**Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr wünscht**

Amani Kinderdorf e.V. !



**Sie wollen zu Weihnachten
noch spenden?**

**Sparkasse Krefeld
IBAN: DE72 3205 0000 0323 5300 30**

**Durch Ihre Spende unterstützen Sie unsere Arbeit
in Tansania und damit bedürftige Kinder.**

